

# JAHRESBERICHT 2023

## “SOSTA – Zwischenhalt für Kinder in Krisen”



Auch wenn die Tätigkeiten des Vereins SOSTA im vergangenen Jahr für die Öffentlichkeit, im Besonderen für die Vereinsmitglieder und die Mitglieder des Patronats kaum sichtbar waren, so zeigt der Jahresrückblick auf 2023, dass der Vorstand sich mit Unterstützung zugewandter Persönlichkeiten aus verschiedenen Berufsbereichen, kantonalen Ämtern wie auch aus den Gemeindegewesen, im Hintergrund tatkräftig und zielstrebig eingesetzt, und letztlich auch Erfolgreiches bewirkt hat.

Aus zahlreichen Rückmeldungen von platzierenden Institutionen (KESB, Regionale Sozialdienste, etc.) wird immer wieder sehr deutlich, wie dringend notwendig das SOSTA-Platzierungsangebot ist. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den involvierten Ämtern bei der Abklärung der Liegenschaften dürfen wir auch immer wieder zur Kenntnis nehmen, dass das Amt für Gesellschaft und Soziales (AGS) unser Projekt weiterhin nachhaltig unterstützt und auf seine Realisierung drängt.

Die 2. ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins SOSTA konnte am 30.01.2023 mit 16 anwesenden Mitgliedern durchgeführt werden.

Formal hat sich der Vorstand im Vereinsjahr zu 6 ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen. Die Suche nach einer den konzeptuellen Notwendigkeiten entsprechenden Liegenschaft sowie deren Erwerb, ist nach wie vor die prioritäre Aufgabe des Vorstands.

Die vorbereitenden Arbeiten für den Aufbau des operativen Betriebs wurden in mehreren Treffen des entsprechenden Vorstandsausschusses geleistet. Die vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe hat sich zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen.

Mit Blick auf die allenfalls bevorstehenden Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands, haben wir den Termin für die MV 24 erst auf Anfang März angesetzt.

Die Berichterstattung erfolgt auch in diesem Jahresbericht entlang den Hauptaufgabenbereichen des Vorstands.

### **Vereinsbezogene Tätigkeiten**

Die Mitgliederversammlung legte Rechenschaft über das Vereinsjahr 2022 ab und konnte am 30.01.2023 in wertschätzender und konstruktiver Atmosphäre durchgeführt werden. Sämtliche Geschäfte konnten erledigt und im Sinne des Vorstands beschlossen werden.

Im Berichtsjahr konnten wir 10 Neumitglieder gewinnen; 2 Mitglieder gaben den Austritt. Somit weisen wir Ende 2023 einen Mitgliederbestand von 47 Mitgliedern aus.

Im Patronatskomitee haben sich keine Veränderungen ergeben. Wir dürfen nach wie vor auf das Engagement von 23 Mitgliedern des Patronatskomitees bauen.

Die Gewissheit um die engagierte Wertschätzung der Vereinsmitglieder wie auch der Mitglieder des Patronatskomitees, ist eine unschätzbare und wesentliche Unterstützung und Ermutigung für die Vorstandsarbeit. Die Zusammensetzung des Vorstands blieb gemäss den Wahlen an der MV 23 konstant, die Chargen haben sich nicht geändert; unverändert ist auch die Besetzung des Vereinssekretariats mit Regina Kaul.

Je konkreter der Start des operativen Betriebs SOSTA wird, umso drängender werden einerseits die Aufgaben rund um die Erweiterung, respektive Umstrukturierung des Vorstands und andererseits die personelle, konzeptuelle und ganz praktische Ausgestaltung des effektiven Betriebs SOSTA. Der Vorstand hat daher bereits im Sommer 23 die Arbeitsgruppe „Aufbau operativer Betrieb“ eingerichtet.

## **Finanzen**

Wir erachten die Suche nach einer, den konzeptuellen Notwendigkeiten entsprechenden Liegenschaft nach wie vor als die prioritäre Aufgabe. Damit verbunden ist die Beschaffung der notwendigen Eigenmittel. Dabei dürfen wir weiterhin auf die für soziale Institutionen spezialisierte und engagierte Zusammenarbeit mit der Freien Gemeinschaftsbank Basel vertrauen. Dabei sind wir uns wohl bewusst, dass wir wesentlich auch Eigenmittel einbringen müssen. Wir haben uns deshalb mit Anfragen um finanzielle Unterstützung an entsprechende Stiftungen, Fonds und Vereine gewendet und grundsätzlich Anerkennung für unser Projekt und positive Antworten erhalten. Dabei wurden wir auch klärend auf die jeweils statuarisch verankerten Voraussetzungen für finanzielle Unterstützung hingewiesen. Infolge dessen können finanzielle Zuwendungen erst dann gesprochen werden, wenn eine konkrete Liegenschaft in Aussicht steht und / oder ein Betrieb operativ geführt wird.

Gleichzeitig machen unsere Erfahrungen bei der Liegenschaftssuche und den damit notwendigen baulichen und rechtlichen Abklärungen deutlich, dass auch Projektierungskosten entstehen, die als Vorleistungen aus dem Vereinsvermögen zu erbringen sind.

Im Berichtsjahr konnten wir dank grosszügiger finanzieller Zuwendung des Zeltner-Glutz'schen-Unterstützungsfonds wie auch einer Spende der KIWANIS Kirchberg das, aus den Mitgliederbeiträgen bestehende Vereinsvermögen deutlich anheben und die angefallenen Projektierungskosten tragen. Wesentlich dazu beigetragen hat insbesondere auch das Architekturbüro Dual Solothurn. Sie begleiten uns seit Beginn der Liegenschaftssuche beratend und aktiv in der Beurteilung der potentiell in Frage kommenden Liegenschaften umfassend und zu einem äusserst grosszügigen Tarif.

Aufgrund des schwierig realisierbaren Erwerbs eines passenden Hauses, hat der Vorstand erwogen, die Liegenschaftssuche zweigleisig zu gestalten: Einerseits beharrlich die Suche nach einer konzeptionell entsprechenden und käuflich zu erwerbenden „definitiven Heimat für SOSTA“ weiterzuführen, und andererseits eine Liegenschaft zur Miete als „Startprojekt“ zu finden. Was notwendig machte, den bestehenden Finanzplan diesen Veränderungen anzupassen.

## **Liegenschaftssuche**

Auch wenn SOSTA seine „definitive Heimat“ Ende des Berichtsjahres noch nicht gefunden hat, führte uns die Suche nach einer geeigneten Liegenschaft in gänzlich unbekannte Gegenden des Kantons Solothurn und ermöglichte uns immer wieder auch sehr hilfreiche Begegnungen mit interessanten, dem Projekt wohlgesonnenen Menschen.

Von der Liegenschaft in der Gemeinde Beinwil, die wir im letzten Jahresbericht als grosse Hoffnung präsentiert haben, mussten wir uns verabschieden. Der Zielkonflikt zwischen Naturschutz und sozialer Intention verunmöglichte eine tragfähige gemeinsame Lösung, auch wenn diese aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich machbar gewesen wäre.

Der Entscheid, die Liegenschaftssuche zweigleisig zu betreiben, einerseits langfristig eine käuflich zu erwerbende Dauerlösung zu finden und andererseits den operativen Start zeitnah in einer mietweise zu übernehmenden Liegenschaft zu realisieren, machte diese und die damit verbundenen Arbeiten komplexer und aufwändiger.

Mit nicht weniger als 30 Liegenschaften haben wir uns im Berichtsjahr beschäftigt; 17 davon wären grundsätzlich käuflich zu erwerben gewesen, bei drei haben wir die Anmietung geklärt.

Davon lagen 10 allein im Perimeter der Gemeinde Beinwil. Das wohlwollende und unermüdliche Engagement des Gemeindepräsidenten von Beinwil, Andreas Bringold, für SOSTA ein geeignetes Haus zu finden, ermöglichte uns viele Besichtigungen, vorwiegend von ehemaligen Bauernhäusern und die Klärung ihrer allfälligen Tauglichkeit. Die persönliche Vorstellung des Projekts SOSTA an der Gemeindepräsidenten-Konferenz des Bezirks Thierstein durch Vorstandsmitglieder und der Aufruf zur Liegenschaftssuche in den redaktionellen Teilen der Gemeindeinformationsblättern in den Bezirken Dorneck-Thierstein und Thal-Gäu haben wohlwollende Unterstützung des Anliegens gebracht, aber wenig konkrete Resultate gezeitigt.

Die überwiegende Zahl der käuflich zu erwerbenden Liegenschaften überstanden die rudimentären Vorabklärungen aus verschiedensten Gründen nicht. Grundsätzlich geeignet erscheinende Liegenschaften erforderten umfangreiche Prüfungen und Abklärungen, die einen grossen Zeitaufwand bedeuteten und bei vorhandener Konkurrenz einer liquiden privaten Käuferschaft in der Regel nicht Stand halten konnten. Leider gibt es auch viele, grundsätzlich geeignete alte Liegenschaften, deren Besitzer diese lieber zerfallen lassen, als sie an eine soziale Institution zu veräussern. Ein dem Kanton Solothurn gehörender ehemaliger Bauernhof, der mit wenig baulichem Aufwand einen zeitnahen Start des operativen Betriebs möglich gemacht hätte, hielt uns über ein halbes Jahr mit amtsinternen Abläufen, Klärungen von Nutzungsbestimmungen, Abwarten von Entscheiden, finanziellen und strukturellen Diskussionen hoffnungsvoll auf Trab. Umso enttäuschter waren wir, als trotz intensiver Bemühungen unsererseits die Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Hochbauamt nicht zur gewünschten Zwischennutzung durch unser Projekt führte.

Doch der weiterhin hohe Bedarf für ein „Time-out-Platzierungsangebot“ und die unerschütterliche Überzeugung, dass irgendwo in unserem Kanton „Das Haus SOSTA“ auf uns wartet, kurbelte unsere Suche weiter an. Und, tatsächlich öffnete sich im September über den Kontakt mit dem Gemeinderat Stüsslingen-Rohr Aussicht auf eine in mehrfacher Hinsicht nahezu ideale Liegenschaft zum Erwerb. Wir stehen mit der Verkäuferschaft, die unserem Projekt gegenüber ausgesprochen wohlgesonnen scheint, im intensiven und konstruktiven Kontakt und sind zuversichtlich, dass wir bis zur Mitgliederversammlung 24 konkret über diese Liegenschaft und Möglichkeiten zum Erwerb berichten können. Dabei können wir über eine, unserem Projekt wohlwollende und engagierte Zusammenarbeit mit Georges Gehriger, dem Gemeindepräsidenten von Stüsslingen-Rohr zählen, so dass wir mit Spannung und Zuversicht ins Jahr 2024 schauen.

## **Werbung**

Mit Blick auf die ordentlichen Geschäfte des Vorstands wird wohl schnell klar, dass für effektive Werbung nicht viel Kapazität frei blieb. So sind wir darauf angewiesen, dass unsere Anstrengungen bei der Umsetzung des Kernzwecks unseres Vereins und die Art und Weise unserer Beziehungsarbeit mit einer zunehmend grösseren Zahl von involvierten Personen in genügender Weise Werbung für unser Anliegen macht. Entsprechende Veranstaltungen fanden im Berichtsjahr deshalb nicht statt. Immerhin konnten wir im Jahr 2023 zehn neue Mitglieder gewinnen.

Mit der befristeten Übergabe des Hostings der Homepage in professionelle Hände gelang eine ansprechende Aktualisierung.

## **Operativer Betrieb**

Je konkreter der Start des operativen Betriebs SOSTA wird, desto grösser und komplexer werden die Aufgaben des Vorstands. Als rechtlich und finanziell „verantwortliches und rechenschaftspflichtiges Organ“ wird der Vorstand des Trägervereins SOSTA das Vereinsvermögen verantworten sowie Geschäftsprüfungsstelle und Anstellungsorgan für den Betrieb SOSTA sein. Dies bedingt, ab Aufbau des operativen Betriebs, personelle Um- und Neubesetzungen des Vorstands. Deshalb sind wir auch auf der Suche von Menschen mit Interesse an unserem Projekt und Erfahrung in der Vorstandsarbeit.

Schon vor dem Entscheid, die Liegenschaftssuche zweigleisig zu gestalten, machte sich ein Ausschuss aus Vorstandsmitgliedern daran, die notwendigen Arbeiten anzugehen, um einen operativen Betrieb umsetzen zu können. Mit der Einsetzung der Arbeitsgruppe „Aufbau operativer Betrieb“ konnten zu den Vorstandsmitgliedern Marlies Jeker und Annelise Zuber, mit Christina Rohde und Hugo Albisser, zwei hoch qualifizierte Fachpersonen mit langjähriger Führungserfahrung im sozialpädagogisch-stationären wie auch schulpädagogischen Bereich, zur Mitarbeit gewonnen werden.

Der Vorstand hat sich schon früh dafür entschieden, die administrativen Belange des operativen Betriebs (Lohnbuchhaltung, Rechnungsstellung, Controlling) auszulagern und hat mit der Institution „Lilith – Zentrum für Frauen und Kinder“ in Oberbuchsiten, die entsprechende Zusammenarbeit gesucht. Für die von uns gewünschten Belange liegt bereits eine verbindliche und kostengünstige Offerte vor.

## **Dank**

Als erstes gilt mein grosser und herzlicher Dank meiner „Vorstands-Crew“! Der Vorstand SOSTA ist ein super kollegiales, fachlich hoch kompetentes und gegenseitig unterstützendes Team.

Mit ihrem beharrlichen und zuverlässigen Engagement, ihrer Kreativität und ihrem Fachwissen haben sie die Vorstandsarbeit nicht nur sehr produktiv und wertschätzend gemacht, sie haben die einzelnen Geschäfte auch sehr effektiv auf hohem professionellem Niveau vorangebracht. Die meiste Vorstandsarbeit findet, ganz besonders bei einem Vereinszweck wie unserem, ausserhalb der Sitzungen statt, erfordert oft spontanes und flexibles in Kontakt treten, Entscheiden und Handeln.

Eine grosse Zahl der präsidentialen Bemühungen ist nur im Kontakt mit einer zunehmend grösseren Zahl Mitdenkenden auch ausserhalb des Vorstands zu bewältigen. Ohne diese Personen, die in den vergangenen 12 Monaten ihre Fachkompetenz, ihre Zeit und ihr Engagement uneigennützig zur Verfügung gestellt haben stünden wir mit dem Projekt SOSTA nicht am aktuellen Ort. Ihnen allen gilt mein Dank, auch im Namen des Vorstands für ihr Mittragen und ihre Unterstützung. Ihre wertvollen Inputs haben uns immer wieder einen Schritt weitergebracht und ermutigt „dran zu bleiben“.

Einen besonderen Dank gilt allen Vereinsmitgliedern und Mitgliedern des Patronatskomitees für Ihre ideale und finanzielle Unterstützung. Ihr Mittragen bestätigt uns, dass wir mit dem Projekt SOSTA über eine breite Abstützung in der Gesellschaft verfügen.

Ganz herzlich bedanke ich mich im Namen des Vorstands und des Vereins SOSTA bei allen, die uns bereits im jetzigen Zeitpunkt grosszügig mit Spenden unterstützt haben.

Alle diese Faktoren zusammen versorgen uns mit der notwendigen Zuversicht und Energie, um weiter engagiert an der Umsetzung der Ziele arbeiten zu können.



Annelise Zuber, Präsidentin  
annelise.zuber@sosta.ch

Riedholz, im Januar 2024